

Betriebsbeschreibung

4-fach

Angaben zum Antragsteller

Obereder GmbH, Thalmannsbach 9, 7471 Sigharting

Name und Anschrift

Kontaktdaten der Ansprechperson (Name, Anschrift, Telefonnummer)

Produktion für Adblue, Lagerhalle

Art der Anlage: zB Tischlerei, Kfz-Werkstätte

Angaben zum Standort der Betriebsanlage

Schärding

4761 Enzenkirchen

Bezirk

Gemeinde

Jagern 61

270/2 / 48115 - Jagern

Straße, Hausnummer

Grundstücksnummer/n und Katastralgemeinde

1. Allgemeine Anlagenbeschreibung

1.1 Angaben zum beantragten Vorhaben

1.1.1 Art und Ausmaß der gewerblich genutzten Flächen:

Produktions- und Lagerhalle, Sozialräume, Heizwerk, Freiflächen

zB Produktionsräume, Lager, Sanitärräume, sonstige Freiflächen wie Freilagerplätze oder betriebliche Verkehrsflächen

Betrieblich genutzte Flächen **insgesamt**: ca. 7885 m²

1.1.2 Gesamte elektrische Anschlussleistung der Maschinen und Geräte (bitte ankreuzen):

unter 300 Kilowatt über 300 Kilowatt keine Maschinen oder Geräte vorhanden

1.2 Angaben zum genehmigten Bestand

(nur auszufüllen, wenn gewerbebehördlich bereits genehmigte Anlage vorhanden ist)

1.2.1 Art und Ausmaß der gewerblich genutzten Flächen:

Zelthalle, Adblue-Tank

zB Produktionsräume, Lager, Sanitärräume, sonstige Freiflächen wie Freilagerplätze oder betriebliche Verkehrsflächen

Betrieblich genutzte Flächen **insgesamt**: ca. 11440 m²

1.2.2 Gesamte elektrische Anschlussleistung der Maschinen und Geräte (bitte ankreuzen):

unter 300 Kilowatt über 300 Kilowatt keine Maschinen oder Geräte vorhanden

2. Beschreibung der Produktions- und Arbeitsabläufe

Beschreibung des Betriebsablaufs und der wichtigsten Arbeitsschritte liegt gesondert bei.

Bei der mündlichen Lokalverhandlung am 01.06.2023
aufgelesen. Liegt dem Bescheid vom 06.07.2023,
BHSDBA-2017-269562/32, zugrunde.
Bezirkshauptmannschaft Schärding am 06.07.2023
Für den Bezirkshauptmann:

Dr. Klemens Gattermeyer



3. Betriebszeiten

3.1 Beantragte Betriebszeiten

keine Änderung der genehmigten Zeiten

3.2 Genehmigte Betriebszeiten MO-SO 0-24 Uhr

Bescheid (Zahl, Datum) Ge20-83-2016 vom 27.10.2016

4. Spezielle Angaben zum ArbeitnehmerInnenschutz

(Wenn keine ArbeitnehmerInnen beschäftigt werden, ist nur Punkt 4.1. auszufüllen)

4.1 Gesamtzahl der ArbeitnehmerInnen

_____ männlich

_____ weiblich

keine Arbeitnehmer beschäftigt

4.2 Sanitärräume/Sozialräume

Toiletten (Anzahl für Männer/für Frauen): 1

Aufenthaltsräume (Anzahl für Männer/für Frauen): 1

Waschräume (Anzahl für Männer/für Frauen): _____

Umkleieräume (Anzahl für Männer/für Frauen): 1

keine vorgesehen

keine vorgesehen

keine vorgesehen

4.3 Arbeitsräume

Bezeichnung	Fläche (in m ²)	Raumhöhe (in m)	Natürliche Belichtungsfläche (in m ²)	Fläche der Sichtverbindungen ins Freie (in m ²)	Natürliche Belüftungsflächen (in m ²)
siehe Beilage					

5. Versorgung und Entsorgung

5.1 Wasserversorgung

Öffentliche Wasserleitung

Gemeinde _____

Wassergenossenschaft _____

Sonstige _____

Private Wasserleitung (Gemeinschaftsanlage)

Wasserrechtliche Bewilligung liegt vor: ja nein

eigener Brunnen/Quelle:

Trinkwasser

Nutzwasser

Thermische Nutzung (zB Kühlanlage, Wärmepumpe)

Wasserrechtliche Bewilligung liegt vor: ja nein

5.2 Betriebliche Abwasserbeseitigung

Herkunftsbereiche: Sanitäreanlagen, Osmoseanlage, Betankungsfläche

Kanal: Zustimmung des Kanalbetreibers liegt bereits mit Bestätigung vom _____ vor.

Wasserrechtliche Bewilligung erforderlich

Vorfluter (Fluss, Bach)

Senkgrube: Fassungsvermögen _____ m³

Dichtheit zuletzt geprüft am _____

Sonstige: Indirekteinleiterantrag für Retentionsbecken Ratzenbach für Abwässer aus Osmoseanlage

Innerbetriebliche Vorreinigungsmaßnahmen (bei Neugenehmigung liegt techn. Beschreibung bei):¹

Mineralölabscheider: Genehmigter Bestand Neu

Restölabscheider: Genehmigter Bestand Neu

Schlammfang: Genehmigter Bestand Neu

Fettabscheider Genehmigter Bestand Neu

Sonstige: _____ Genehmigter Bestand Neu

Detailprojekt mit Berechnungen und genauer Beschreibung liegt bei Neugenehmigung bei.¹

5.3 Oberflächenwasserbeseitigung

Dachflächen: Sickerschacht: Genehmigter Bestand Neu

Versickerung (über Rasen- oder Schotterfläche): Genehmigter Bestand Neu

Öffentlicher Kanal: Genehmigter Bestand Neu

Vorfluter (Fluss, Bach): Genehmigter Bestand Neu

Verkehrsflächen: Versickerung (über Rasen- oder Schotterfläche): Genehmigter Bestand Neu

Versickerung über Rasenmulde: Genehmigter Bestand Neu

Öffentlicher Kanal: Genehmigter Bestand Neu

Vorfluter (Fluss, Bach): Genehmigter Bestand Neu

Lagerflächen: Versickerung (über Rasen- oder Schotterfläche): Genehmigter Bestand Neu

Versickerung über Rasenmulde: Genehmigter Bestand Neu

Öffentlicher Kanal: Genehmigter Bestand Neu

Vorfluter (Fluss, Bach): Genehmigter Bestand Neu

Sonstige: _____ Genehmigter Bestand Neu

Detailprojekt mit Berechnungen und genauer Beschreibung liegt bei Neugenehmigung bei.¹

¹ Wichtig: Projekt (4-fach) beilegen

5.4 Stromversorgung

- Öffentliche Versorgung (Netzbetreiber) Netz OÖ
 neu unveränderter Bestand Änderung von Anschluss bzw. Anschlussleitung
- Eigene Stromerzeugungsanlage (Art, Leistung): _____
 neu unveränderter Bestand
- Notstromversorgung (Art, Leistung): _____
 neu unveränderter Bestand
- Hochspannungsleitung in oder neben der Betriebsanlage: nein
 ja, in diesem Fall Angabe des Namens des Leitungsträgers und Abstand zum nächsten Gebäude: _____

6. Angaben zum Brandschutz

6.1 geplante brandschutztechnische Einrichtungen

- Sprinkleranlage gemäß TRVB 127
 Brandmeldeanlage gemäß TRVB 123
 Rauch- und Wärmeabzugsanlage gemäß TRVB 125
 Rauchabzug für Stiegenhäuser gemäß TRVB 111
 Sonstige: _____
 Keine geplant

6.2 Brandabschnitte

Bezeichnung	Größe (in m ²)
Produktion/Lager	1698,54 m ²
Lager	1755,77 m ²
Gefahrenstofflager	246,47 m ²
Heizraum	48,36 m ²
Hackgutbunker	220,69 m ²

7. spezielle Angaben zu Produktions- und Arbeitsabläufen

7.1 Einsatz von Stoffen

- Es werden keine Stoffe eingesetzt
 Auflistung der eingesetzten Stoffe liegt bei (Angaben zu Bezeichnung, Menge, gefährlichen Eigenschaften gemäß Chemikalienrecht etc.)

7.2 Einsatz von Maschinen

- Es werden keine Maschinen verwendet Genehmigter Bestand bleibt unverändert (**G**)
 Aufstellung neuer Maschinen (**N**) Verlegung oder technische Änderung bestehender genehmigter Maschinen (**V**)

Im Maschinenverzeichnis bitte beim Änderungsindex den jeweiligen Kennbuchstaben (G, N oder V) anführen

Unten angeführte Stoffliste ausfüllen oder eigene Stoffliste mit selben Inhalt beilegen:

Eigene Stoffliste liegt in Anlage bei

Stoffliste								
Name des Stoffes oder Produktbezeichnung	Aggregatzustand (fest, flüssig, gasförmig)	Gebindeart (Material)	Gebinde- größe (l, kg, m ³)	Max. Lagermenge (l, kg, m ³)	Einstufung (nach Chemikalienrecht)	Einstufung d. Brennbarkeit (nach VbF)	Wasserge- fährdungs- klasse (WGK)	Auffangmaßnahme (zB. Auffangwannen, Schwellen, Löschwasserrückhaltung)
AdBlue	flüssig	IBC, Fässer, Kanister	1000, 210, 10, 5	1.000.000 L	nicht eingestuft	nein	1	Auffangwanne, Löschwasserrückhaltung
Schmierstoffe	flüssig	IBC, Fässer, Kanister	1000, 208, 10, 4, 1	1.000.000 L	nicht eingestuft	nein		Auffangwanne, Löschwasserrückhaltung
Folien	fest	Rollen	22-40 kg	2.500.000 kg	nicht eingestuft	Flammpunkt >340 Grad		
prillierter Harnstoff	fest	Big Bags	1000 kg	2.500.000 kg	nicht eingestuft	nein		
Scheibenfrostschutz	flüssig	IBC, Fässer, Kanister	1000, 210, 25, 10, 5	30.000 L	Flam. Liq. 2, H225	Flam. Liq. 2, H225	1	Gefahrgutlager; Auffangwanne, Löschwasserrückhaltung

Unten angeführte Maschinenliste ausfüllen oder eigene Maschinenliste mit selben Inhalt beilegen:

Eigene Maschinenliste liegt in Anlage bei

Maschinenverzeichnis ^{1 2}									
Änderungsindex ³	Laufende Nr.	Art der Maschine	Fabrikat Bitte Maschinen-Prospekt beilegen	Type/ Nummer	Baujahr	CE- Kennzeichnun g	Schalldruckpegel in angegebener Entfernung	Schalleistungs- pegel	kW ⁴
	1	Osmoseanlage			2023	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein			12
	2	Pumpe AdBlue/Lagertank			2023	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein			11
	3	Pumpe Prozesswasser			2023	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein			4
	4	Rührwerk			2023	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein			3
	5	E-Stapler	Mitsubishi		2022	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein			28
						<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein			
						<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein			
						<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein			
						<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein			
						<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein			
						<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein			

Gesamtanschlusswert in Kilowatt: _____

¹ Neugenehmigung: Die Situierung der Maschine ergibt sich im Zusammenhang mit dem im Grundrissplan (Maschinenaufstellungsplan) eingezeichneten Standort.

² Änderungsgenehmigung: Maschinenverzeichnis nur ausfüllen, wenn neue Maschinen aufgestellt werden oder bestehende genehmigte Maschinen verlegt oder technisch geändert werden.

³ In dieser Spalte den jeweils zutreffenden Kennbuchstaben G (genehmigter Bestand), N (neu) oder V (Verlegung oder technische Änderung) gemäß Punkt 7.2 einfügen

⁴ Anschlussleistung in Kilowatt

7.3. Heizung und Warmwasserbereitung

- Keine Heizungsanlage geplant
- Altanlage: genehmigt mit Bescheid vom _____ Geschäftszahl _____
- Neuanlage: Heizöl Feste Brennstoffe Erdgas Flüssiggas
- Biomasse Fernwärme Solaranlage Wärmepumpe
- Sonstige (zB Elektroheizung): _____

Detailprojekt für neue Feuerungsanlage liegt bei ¹

7.4. Kälteanlagen/Klimaanlagen

(Angaben erst ab einer Füllmenge von 1,5 kg pro Gerät erforderlich; bitte ankreuzen)

- Keine Kälteanlagen geplant
- Detailprojekt für neue Kälteanlage liegt bei ⁶

7.5 Maschinen- oder Arbeitsplatzabsaugungen

- Keine Maschinen- oder Arbeitsplatzabsaugungen geplant
- Lüftungstechnisches Detailprojekt liegt bei ⁶

7.6 Gaslagerungen (ausgenommen zu Heizzwecken):

- Keine Gaslagerungen geplant
- Detailprojekt für neue Gaslagerung liegt bei ⁶

7.7 Detailprojekte für weitere spezielle Anlagenteile

- Keine weiteren speziellen Anlagenteile geplant
- Art der Anlage: _____
- Detailprojekt(e) liegt (liegen) bei ⁶

8. Lärmemissionsangaben

Das Erfordernis eines speziellen schalltechnischen Projekts ist mit der Gewerbebehörde vor Einreichung des Ansuchens abzuklären. Dabei auch klären, wie viele Ausfertigungen nötig sind.

- Detailliertes Lärmprojekt liegt bei

¹ **Wichtig:** Projekt (4-fach) beilegen

Beilage zu den Einreichunterlagen

„Lager- und Produktionshalle Obereder GmbH - Jagern“

vom 07.03.2023

Betriebsbeschreibung, Produktions- und Arbeitsabläufe

Geplant ist die Errichtung einer Lager- und Produktionshalle mit 3.800 m² zur Einlagerung von Folien und Netzen für den landwirtschaftlichen Bedarf, Lagerung von Schmierstoffen und AdBlue, sowie zur Vorbereitung einer möglichen Produktionsanlage für AdBlue.

Aufgrund der Größe der Lagerhalle wird diese mit einer Feuermauer nach max. 1800 m² abgetrennt. Die Halle wird durch ein Deckenheizsystem über eine Hackschnitzelheizung beheizt.

Die gelagerten landwirtschaftlichen Güter (Silo-Folien, Stretch-Folien, Rundballennetze,) bestehen großteils aus Polyethylen und diese werden in Rollenform auf Paletten gelagert. Gewöhnliche Schmierstoffe oder auch AdBlue (in Fässern und Kanistern auf Paletten gelagert) sind nicht als Gefahrgut klassifiziert, allerdings wird für Spezial-Produkte wie Scheibenfrostschutz, oder verschiedene Industrie-Spezialschmierstoffe/Kühlschmierstoffe ein Gefahrgutlager vorgesehen mit 250 m² Lagerfläche – ebenfalls im Fass auf Paletten gelagert.

Im Falle einer AdBlue Produktion wird außerdem prillierter Harnstoff eingelagert – dieser ist ebenfalls nicht als Gefahrstoff klassifiziert und wird in Big Bags (maximal 2 übereinander) auf Paletten gelagert.

Da auch Flüssigkeiten gelagert werden, wird die Halle mit einer flüssigkeitsdichten Auffangwanne versehen.

Es sollen maximal bis zu vier Paletten übereinander gelagert werden, woraus sich eine max. Lagerhöhe von $\sim 4 \times 1,70 \text{ m} = \sim 6,80 \text{ m}$ ergibt. Maximale Lagerhöhe Big Bags Harnstoff ca. 4 m.

Mit einem Elektrostapler werden die Paletten kammförmig entlang eines Mittelganges angeordnet und direkt übereinander gestapelt. Lagerregale könnten zu einem späteren Zeitpunkt eingebaut werden.

Für die Be- und Entladung von LKW's kommen die Mitarbeiter vom ca. 2 km entfernten Hauptsitz der Fa. Obereder GmbH in Sigharting und kehren unmittelbar nach Beendigung dieser Arbeiten wieder dorthin zurück.

Sollte die Produktion von AdBlue aufgenommen werden, wird ein ständiger Aufenthalt eines Mitarbeiters an der Produktionsstelle notwendig sein.

Für Mitarbeiter steht neben einem WC, Sozialräumen und einer Umkleide zur Verfügung. Eine Dusche ist bereits am Firmenareal verfügbar. Ein kleines Büro für administrative Tätigkeiten wird ebenso zur eingerichtet.

Der Aufenthalt für die Mitarbeiter an dieser auswärtigen Arbeitsstelle ist vorerst auf weniger als zwei Stunden ununterbrochenen Anwesenheit beschränkt.

Der dauernde Aufenthalt von Mitarbeitern an diesem Standort ist vorerst nicht vorgesehen.

Das Gelände wird mit einem 2 m hohen Zaun umschlossen und an das bestehende Firmenareal angefügt. Für die Zu- und Abfahrt von Fahrzeugen sind zwei elektrisch betriebene Schiebetore auf dem bereits bestehenden Gelände vorgesehen. Eine zusätzliche Einfahrt-/Ausfahrt ist nicht geplant.

Für die Vorreinigung der Oberflächenwässer wurde bereits 2016 eine entsprechend bemessene Filtermulde (1140 m² Filterfläche, 70 cm Einstautiefe) entlang der ostseitigen Zufahrtsstraße gebaut. Die Einleitung der Sickerwässer aus dieser Mulde erfolgt in den von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Regenwasserkanal.

Der Rückhalt der Dachwässer wird durch ein nördlich der Filtermulde angeordnetes Retentionsbecken (108 m³ Einstauvolumen) mit Drosselauslauf sichergestellt. Auch diese Wässer werden den gemeindeeigenen Regenwasserkanal zugeführt.

geplant: Produktion von AdBlue

Der am Firmenareal gelegene Brunnen liefert das Wasser für die Produktion von AdBlue. Dieses Wasser wird mittels einer Osmoseanlage von Mineralen befreit und weiter für die Produktion von AdBlue verwendet. Die Einleitung der Abwässer der Osmoseanlage erfolgt in den von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Schmutzwasserkanal.

Das Wasser wird mittels der Hackschnitzelheizung auf mind. 28 Grad Celsius gebracht und in isolierten Großtanks (2x40 m³) gespeichert. Dieses Prozesswasser wird dann mit dem prillierten Harnstoff in einem Mischertank (12.000 Liter Volumen) gemischt und anschließend gefiltert um schlussendlich in Großtanks (3x3x40 m³) zwischengelagert zu werden. Nach erfolgter Analyse und Freigabe werden diese Großtanks in den bereits genehmigten Außentank per überwachter Doppelwandiger-Rohrleitung transportiert und von dort aus über die bestehenden Tankanlage in LKW geladen und abtransportiert.

Bei der mündlichen Lokalverhandlung am 01.06.2023
aufgelegen. Liegt dem Bescheid vom 06.07.2023,
BHSDBA-2017-269562/32, zugrunde.

Bezirkshauptmannschaft Scharding am 06.07.2023
Für den Bezirkshauptmann:

Dr. Klemens Gattermeyer



ANLAGENBESCHREIBUNG FÜR FRÖLING BIOMASSEFEUERUNG

Type: Doppelkesselanlage T4e – 150 kW

Es ist der Einbau einer vollautomatischen Biomassefeuerung geplant.

Die gegenständliche Anlage besteht im Wesentlichen aus einem außen vollisolierten Stahlblechkessel mit eingebauter Retorte, dem dreizügigen Wärmetauscher und einer automatischen Beschickungseinrichtung. Die maximale Heizleistung der Anlage beträgt 2 x 150 kW.

Zugelassene Brennstoffe für die Anlage sind Holzhackgut W30 G50 (gemäß ÖNORM M 7133) bzw. P16 M30 (gemäß DIN CEN/TS 14961) und Holzpellets (gemäß ÖNORM M 7135 HP1 bzw. DIN 51731 HP 5 mit D=6mm)

Heizraum und Lagerraum werden lt. Plan ausgeführt und sind durch ein Mauerwerk voneinander getrennt. Die Beförderung des Brennstoffes aus dem Lager erfolgt mittels Rührwerksaustragung, welche von der Dosierschnecke angetrieben wird.

Die Dosierschnecke transportiert den Brennstoff durch den Fallschacht und die Zellschleuse zur Stokerschnecke. Durch den Stoker erfolgt die Brennstoffbeschickung in die Retorte.

Hauptkomponenten der Verbrennungsretorte bilden die schamottierte Brennkammer mit integrierter Luftzufuhr, automatischer Zündeinrichtung, Kipprost und darunterliegendem Ascheraum. Die Luftzufuhr erfolgt primär durch den Rost und sekundär durch gezielt angeordnete Luftöffnungen im Schamott der Brennkammer.

Eine mikroprozessorgesteuerte Kesselregelung gewährleistet den automatischen Betrieb der gesamten Heizungsanlage. Die Differenz zwischen tatsächlicher und gewünschter Kesseltemperatur steuert innerhalb der vorgegebenen Abgastemperaturgrenzen die Regler von Verbrennungsluft und Brennstoffmenge.

Die Regelung der Sauerstoffkonzentration im Verbrennungsgas erfolgt mittels Lambdasonde durch Variation der Brennstoffzufuhr und Anpassung des Sekundärluftanteils.

Die Verbrennungsgase gelangen aus der Retorte in den großzügigen Feuerraum (1. Zug) und werden über eckige Wärmetauscherformrohre (2. Zug) in die untere Umlenkammer geleitet. Die Gase strömen danach über den 3. Zug zum Übergabepunkt des Kamins.

Zur Optimierung der Wärmeübertragung sowie zur Reinigung sind die Wärmetauscherrohre des 3. Zugs mit automatisch betätigten Wirbulatoren (Wirkungsgradoptimierungssystem WOS) ausgerüstet. Die Reinigung des Feuerraums und des Sturzzugs erfolgt manuell mit Reinigungswerkzeugen. Die anfallende Rost- und Flugasche werden getrennt voneinander durch zwei Ascheschnecken in den gemeinsamen, intern getrennten, Aschebehälter an der Kesselvorderseite transportiert.

Bei der mündlichen Lokalverhandlung am 01.06.2023
aufgelegen. Liegt dem Bescheid vom 06.07.2023,
BHSDBA-2017-269562/32, zugrunde.

Bezirkshauptmannschaft Scharding am 06.07.2023
Für den Bezirkshauptmann:

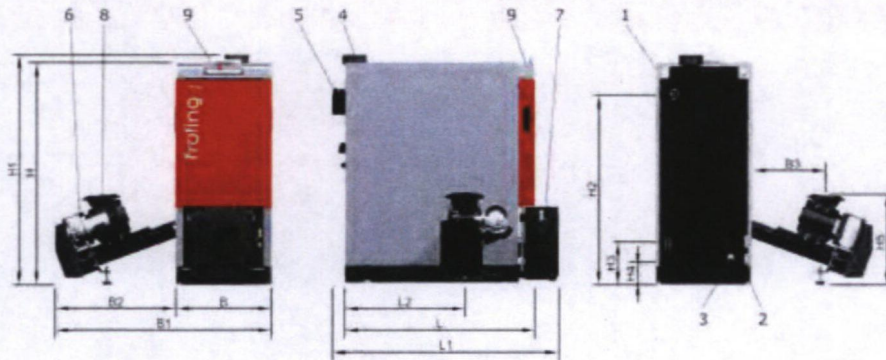
Dr. Klemens Gattermeyer



Die Anlage ist nach den Bestimmungen der TRVB-H118 (Ausgabe 1997) ausgeführt.

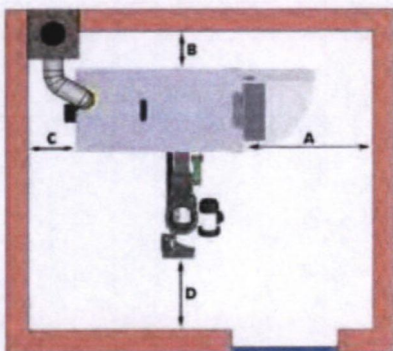
SICHERHEITSEINRICHTUNGEN:

Sicherheitstemperaturbegrenzer:	Schaltet bei einer Kesseltemperatur über 100 °C die gesamte Anlage ab.
Sicherheitsschalter Fallschachtdeckel:	Schaltet bei Überfüllung des Fallschachtes oder Öffnen des Deckels die Anlage ab.
Abgasfühler:	Schaltet bei Unterschreiten der eingestellten Differenz zwischen Kessel- und Abgastemperatur die Anlage ab.
Zellradschleuse:	Trennt Stokerkanal und Dosierschneckenkanal zuverlässig (Rückbrandsicherung)
Sprinklereinrichtung:	Thermisches Ventil, öffnet bei Überschreitung von 95 °C am Schneckenkanal.
Temperaturüberwachungseinrichtung (TÜB)	Temperaturfühler im Brennstofflagerraum, der bei Überschreiten einer voreingestellten Temperatur eine Warneinrichtung aktiviert.
Händische Löscheinrichtung (HLE)	Zur Bekämpfung eines Brandherdes in Brennstofflagerräumen > 50 m ³ (manuelle Auslösung)



- 1 ...Kessel- und Speichervorlauf
- 2 ...Kessel- und Speicherrücklauf
- 3 ...Entleerung
- 4 ...Abgasrohranschluss
- 5 ...Saugzuggebläse
- 6 ...Stoker- und Zellrad-schleusen-antrieb
- 7 ...Aschebehälter
- 8 ...Zellrad-schleuse
- 9 ...Regelung H3200 Touch

Abmessungen			75	90	100 / 110	130	150
H	Kesselhöhe	mm	1620	1720	1720	1720	1720
H1	Gesamthöhe inkl. Abgasrohranschluss	mm	1670	1770	1770	1770	1770
H2	Höhe Anschluss Vorlauf	mm	1425	1530	1530	1540	1540
H3	Höhe Anschluss Rücklauf	mm	270	170	170	200	200
H4	Höhe Anschluss Entleerung	mm	140	140	140	140	140
H5	Höhe Anschluss Zellradschleuse	mm	650	650	650	650	650
B	Kesselbreite	mm	770	880	880	880	880
B1	Gesamtbreite mit Stokereinheit	mm	1530	1640	1640	1640	1640
B2	Breite Stokereinheit	mm	760	760	760	760	760
B3	Abstand Kesselseite zu Stokeranschluss	mm	470	470	470	470	470
L	Kessellänge	mm	1570	1570	1570	1905	1905
L1	Gesamtlänge inkl. Abgasrohranschluss	mm	1840	1840	1840	2300	2300
L2	Länge Kesselrückseite zu Stokeranschluss	mm	1045	1045	1045	1305	1305
Vor- Rücklauf		Muffe	1 1/2"	2"	2"	DN65 / PN6	DN65 / PN6



T4		60/75	90-150	
A	Mindestabstand Isoliertür zur Wand	mm	800	900
B	Mindestabstand Kesselseite zur Wand	mm	200	200
C	Mindestabstand Rückseite zur Wand	mm	500	500
D	Mindestabstand Stoker zur Wand	mm	300	300
	Mindestraumhöhe	mm	2050	2150

Leistungsdaten T4			75	90	100 / 110	130	150
Nennwärmeleistung	kW		75	90	110	130	150
Wärmeleistungsbereich	kW		22,5 - 75	27 - 90	30 - 110	39 - 130	45 - 150
Elektrischer Anschluss	400V / 50Hz / abgesichert C16A						
Elektrische Leistung	W		56 - 204	61 - 232	65 - 250	110 - 240	110 - 262
Kesselmasse	kg		1080	1350	1360 / 1370	1730	1750
Kesselinhalt (Wasser)	Liter		220	260	260	340	340
Wasserseitiger Widerstand dT = 20 K	mbar		3,2	3,8	5,2	6,9	8,3
Min. Kesselrücklauftemperatur	°C				45		
Zulässige Betriebstemperatur	°C				90		
Zulässiger Betriebsdruck	bar				3		
Kesselklasse					5		
Luftschallpegel	dB(A)				< 70		
Zulässiger Brennstoff gem. EN ISO 17225 ¹⁾	Teil 4: Holzhackschnitzel Klasse A1 / P16S-P31S, Deutschland zusätzlich: Brennstoffklasse 4 (§3 der 1. BImSchV i.d.g.F) Teil 2: Holzpellets Klasse A1 / D06						
Kesseldaten zur Auslegung des Abgassystems			75	90	100 / 110	130	150
Abgastemperatur	NL / TL	°C	140 / 85	135 / 80	145 / 85	135 / 80	145 / 85
Abgasmassenstrom	NL / TL	kg/h	208,8 / 75,6	255,6 / 90	298,8 / 104,4	363,6 / 118,8	428,4 / 133,2
Abgasmassenstrom	NL / TL	kg/s	0,058 / 0,021	0,071 / 0,025	0,083 / 0,029	0,101 / 0,033	0,119 / 0,037
Notwendiger Förderdruck	NL / TL	Pa	5 / 2	5 / 2	5 / 2	5 / 2	5 / 2
Notwendiger Förderdruck	NL / TL	mbar	0,05 / 0,02	0,05 / 0,02	0,05 / 0,02	0,05 / 0,02	0,05 / 0,02
Abgasrohrdurchmesser	mm		180	200	200	200	200
Prüfbericht-Daten: Brennstoff Hackgut							
Prüfanstalt	TÜV ⁴⁾						
Prüfbuchnummer			PB 048 00 12	PB 049 00 12	PB 047 00 12 PB 046 01 12	PB 062 01 14	PB 063 01 14
Kohlenmonoxid (CO) ⁵⁾	NL / TL	mg/MJ mg/m ³	10,5 / 23 15 / 33,5	8,4 / 12,8 12 / 18,2	7 / 6 10 / 8	7 / 17 11 / 25	4 / 17 6 / 25
Stickoxid (NOx) ⁵⁾	NL / TL	mg/MJ mg/m ³	79 / 68 116 / 100	76 / 70 111 / 103	74 / 71 108 / 105	65 / 78 95 / 114	64 / 78 94 / 114
Org. Kohlenwasserstoffe (OGC) ⁵⁾	NL / TL	mg/MJ mg/m ³	< 1 / < 1 < 1 / < 2	< 1 / < 1 < 1 / < 2	< 1 / < 1 < 1 / < 2	< 1 / < 1 < 1 / < 2	< 1 / < 1 < 1 / < 2
Staub ⁵⁾	NL / TL	mg/MJ mg/m ³	11,5 / 8,5 17 / 12,5	12,4 / 9,4 18,2 / 13,4	13 / 10 19 / 14	10 / 9 15 / 13	12 / 9 18 / 13
Kesselwirkungsgrad	NL / TL	%	93,0 / 93,6	92,9 / 93,8	92,9 / 93,9	93,3 / 94,6	93,8 / 94,6

NL = Nennlast, TL = Teillast

1) Detaillierte Informationen zum Brennstoff in der Bedienungsanleitung, Abschnitt „Zulässige Brennstoffe“

2) TÜV Austria Services GmbH, Geschäftsbereich Umweltschutz, Am Thalbach 15, A-4600 Thalheim/Wels

3) Die Schadstoffkonzentration wird angegeben als Masse, bezogen auf den Energieinhalt des der Feuerung zugeführten Brennstoffes in mg/MJ.

4) Bezogen auf trockenes Abgas im Normzustand (0°C, 1013 mbar) mit einem Volumengehalt von 13% Sauerstoff

Explosionsschutzkonzept

Lagerraum für brennbare Flüssigkeiten VbF (2023)

1. Angaben zur Betriebsanlage

Stand vom: 05.02.2018

Firmenname:

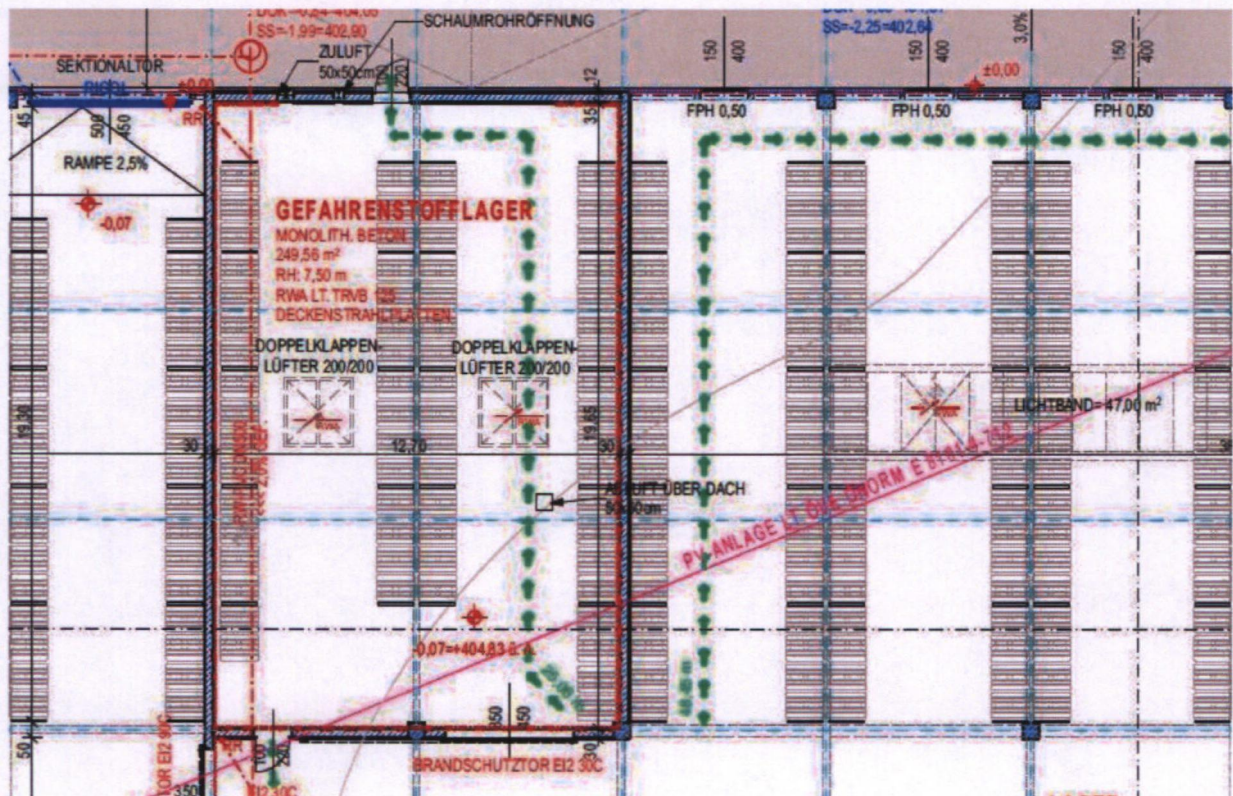
Obereder GmbH

Ortsangaben:

(Straße, Gebäude, Geschoss usw.)

Neubau Betriebsanlage, Gst. 270/2 KG 48115 Jagern

2. Beschreibung der baulichen Gegebenheiten und Anlagen



Raumvolumen (lt. Einreichplan):

250 m² x 7,50 m = 1.875 m³

Brandschutztechnische Ausführung, siehe §11, VbF (2023) :

Unterbrandabschnitt in (R)EI 90 + A2, Dacheindeckung A1/A2 und statisch von der restlichen Dacheindeckung entkoppelt (Bauteilverbruch darf sich nicht negativ auf die restliche Halle auswirken)
Türe/Tor ins Halleninnere EI₂ 90-C, Türe nach außen: EI₂ 30-C
in Fluchrichtung aufschlagend

Auffangwanne: größter gelagerter Behälter, mind. 10% der Lagermenge; Gem. §13, Abs. 5 VbF ist die Wanne zur Brandbekämpfung von außen zugänglich. Sonstige Ausführung gem. §13 VbF.

Eine Beschäumungsöffnung wird als zusätzliche Brandschutzmaßnahme ausgeführt. Es wird die 3-fache Menge eines alkoholbeständigen Schaummittels, bemessen nach ÖBFV RL VB 05 (15 min), vor Ort in Absprache mit der Feuerwehr vorgehalten.

Be- und Entlüftung: mechanisch 2-facher LW (Ausfall wird akustisch oder optisch signalisiert)

Explosionsschutzkonzept

Lageraum für brennbare Flüssigkeiten VbF (2023)



Bauliche Anforderungen gem. §13 VEXAT,

- Raumseitig Decken, Wände und Fußböden nicht brennbar (A1/A2)
- Fußboden ableitfähig ($< 10^8$ Ohm)

3. Verfahrens- und ggf. Tätigkeitsbeschreibung

Lageraum für brennbare Flüssigkeiten

Passive Lagerung ohne Umfüllen.

4. Stoffdaten

Produkt	Flammpunkt	Siedetemp.	Menge	Gefahrenkategorie
Optigear 220	$> 150^{\circ}\text{C}$	-	Irrelevant	Nicht kategorisierbar
Rustilo 181	31°C	-	13.312 l	3
Obereder Scheibenfrostschutz Fertiggemisch bis -20°C^1	28°C	-	0 l	3
Obereder Scheibenfrostschutz Konzentrat	23°C	78°C	30.000 l	3
Syntilo 81 BF	$>100^{\circ}\text{C}$	-	Irrelevant	Nicht kategorisierbar
Techniclean 90 XBC	$>100^{\circ}\text{C}$	-	Irrelevant	Nicht kategorisierbar

5. Ermittlung und Beurteilung

Frage 1) Sind brennbare Stoffe vorhanden?

Ja.

Frage 2) Kann durch ausreichende Verteilung in der Luft explosionsfähige Atmosphäre entstehen?

Ja.

Frage 3) Ist die Bildung eines explosionsgefährdeten Bereiches möglich?

Ja.

Frage 4) Ist die Bildung eines explosionsgefährdeten Bereiches zuverlässig verhindert?

Nein. Es ist eine ständig in Betrieb befindliche, störungsüberwachte mechanische Lüftung mit 2-fachem Luftwechsel vorhanden (vgl. §18 Abs. 2, Z. 3 VbF), sodass im Raum selbst keine Zone vorliegt. Jedoch sind in Teilbereichen Zonen vorhanden.

Frage 5) Ist die Entzündung in einem explosionsgefährdeten Bereich zuverlässig verhindert?

Ja, bei Umsetzung und Einhaltung der technischen und organisatorischen Maßnahmen, die in Punkt 6 behandelt werden.

¹ An Scheibenfrostschutz werden insgesamt max. 30.000 l vorgehalten, jedoch ist nicht definiert, ob Gemisch oder Konzentrat eingelagert werden. Insofern wird das Konzentrat mit niedrigerem Flammpunkt zur Beurteilung herangezogen.

Explosionsschutzkonzept

Lagerraum für brennbare Flüssigkeiten VbF (2023)

ERGEBNIS ZONENFESTLEGUNG §16 nach VbF 2023

Bereich	Freisetzung von Gasen/Dämpfen/Nebel			
	Keine Zone	Zone 0 ständig, langfristig oder häufig	Zone 1 gelegentlich	Zone 2 selten und während eines kurzen Zeitraums
Lagerraum	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Behälter – 1 m um nicht technisch dichte Einrichtungen bis Boden (Probeentnahme, Peilöff.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Behälter – 2 m um nicht technisch dichte Einrichtungen bis Boden (Probeentnahme, Peilöff.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Inneres der Auffangwanne + bis zu einer Höhe von 0,8 m über deren Oberkante und allseits im Abstand von 0,2 m um die Wanne bis zum Boden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>



6. Maßnahmen

6.1 Primäre Maßnahmen

	Beschreibung
Mechanische Lüftung:	2-facher Luftwechsel Ausfall muss optisch oder akustisch angezeigt werden.
Natürliche Lüftung:	Nicht vorhanden

6.2 Sekundäre Maßnahmen

Elektrische Ausrüstung

Zone 1	 II 2 G, IIB, T3	Die elektrische Ausrüstung, die in Zone 1 angeordnet und installiert ist, muss mindestens der Kategorie 2 nach EN 60079-0 und EN 60079-15 entsprechen.
Zone 2	 II 2 G oder 3 G, IIB, T3	Die elektrische Ausrüstung, die in Zone 2 angeordnet und installiert ist, muss mindestens der Kategorie 3 nach EN 60079-0 und EN 60079-15 entsprechen.

Insbesondere werden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- alle elektrisch leitenden Bauteile sind untereinander zu verbinden und zu erden.

Explosionsschutzkonzept

Lagerraum für brennbare Flüssigkeiten VbF (2023)



Nichtelektrische Ausrüstung

Ausrüstung der Kategorie 2, die in Zone 1 installiert wird, darf während des Normalbetriebes keine wirksamen Zündquellen enthalten und auch nicht im Störfall.

Ausrüstung der Kategorie 3, die in Zone 2 installiert wird, darf während des Normalbetriebes keine wirksamen Zündquellen enthalten.

- a) heiße Oberflächen sind nicht vorhanden.
- b) elektrostatische Aufladungen werden durch Erdung/Potentialausgleich unterbunden.

Mögliche Zündquellen sind:

mechanisch erzeugte Funken, z. B. an Ventilatoren;

- Nicht funken ziehende Ausführung des Abluftventilators.
- Funkenziehende Tätigkeiten sind in der Zone verboten.

elektrostatische Entladungen

- Nachweis für Erdung/Potentialausgleich muss vorhanden sein.
- Antistatische Kleidung §15 (2) VEXAT

elektrische Funken

- Elektrische Ausführung zonenkonform
- Verbot von nicht ex-geschützten Arbeitsmittel/Betriebsmittel in der Zone

Schweißverfahren und andere Quellen thermischer Energie, die während Instandhaltungs- und Reinigungsarbeiten verwendet werden.

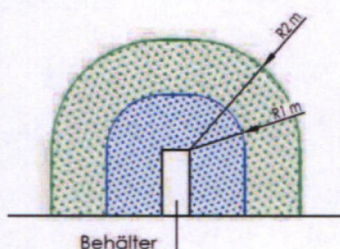
- Freigabesystem für Heißenarbeiten

Blitzschlag

- Blitzschutzanlage muss vorhanden sein

7. EX-Zonen-Plan

Generell keine Zone im VbF Lager, ausgenommen beim Öffnen der Behälter und im Havariefall Zone 1 bzw. Zone 2:



8. Verantwortlichkeit

Erstellt von Flammpunkt GmbH am, 03.03.2023
Andreas Reiter, MSc.



Bei der mündlichen Lokalverhandlung am 01.06.2023
aufgelegen. Liegt dem Bescheid vom 06.07.2023,
BHSDBA-2017-269562/32, zugrunde.
Bezirkshauptmannschaft Scharding am 06.07.2023
Für den Bezirkshauptmann:

Dr. Klemens Gattermeyer

